



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Siebzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 115.

Montag, den 8. Juni.

1846.

Die beiden Freunde.

Erzählung.

(Fortsetzung.)

Verdrießlich und still ließ er sich an der Seite der beiden Jünglinge nieder, und wendete seine Blicke oft düster auf Amalfi hin, als erwarte er von da die Ankunft eines Freundes oder einer ihm sonst angehörigen Seele. Bald legte sich auch wieder das Düstere und Finstere seiner Miene, und heiter und fröhlich wie immer blickte er auf seine Umgebungen. Die Rede Octavio's schien ihn einen Augenblick beleidigt und seine ausgelassene Munterkeit verbannt zu haben, wie aber allmählig die finstre Wolke des Unmuths von seiner Stirn geschwunden war, und der Feuerblick seines Auges wieder ruhiger umherschaut, war er auch wieder zum Reden geneigt, und sagte, gegen die Jünglinge gewendet, freundlich:

„Nun, Signor Octavio! wenn Ihr noch Lust habt dem alten Doria einen Besuch zu machen, so könnt Ihr meine beste Gondel haben, die ich je besessen; eben kommt Nanette auf ihr von Amalfi zurück, wo sie ihrer seligen Mutter Schwester besucht hat.“

Die Jünglinge richteten ihre Blicke nach dem Ufer, wo eben unter den leisen Ruderschlägen eines muntern Mädchens ein Rachen an's Land stieß. Es war Nanette, des alten Chacco Goldtöchterlein, wie er sein Kind in munterer Laune benannte. Leicht und flüchtig sprang sie aus der Gondel, kettete sie an einen Pfahl am Ufer, und nahte dann unter freundlichem Gruß der Hütte, in die sie mit Chacco, der sich seinen jungen Freunden unter dem Wunsche einer glücklichen Fahrt empfahl, eintrat.

„Komm, Antonio!“ sagte Octavio zu seinem Freunde, als Chacco mit seinem Kinde in die Hütte getreten war, „komm und laß uns hin-